



## Newsletter aus dem Sachsen-Verbindungsbüro Brüssel

---

Ausgabe vom 13. Dezember 2017 - Sächsische Staatsregierung

### in eigener Sache

---

An unsere Leserinnen und Leser..... 4

### EU-Politik

---

#### Energie

Initiativen für den Übergang zu einer modernen und sauberen Wirtschaft.....5

#### Finanzen

Europäisches Parlament verlängert und erweitert EU-Investitionsplan..... 6

Europäische Kommission schlägt weitere Schritte zur Vertiefung der Wirtschafts- und Währungsunion vor..... 7

#### Inneres

Neuer Bericht zur Umsetzung der Sicherheitsunion liegt vor..... 8

Über das »Emergency Social Safety Net« können Geflüchtete mit Guthabekarten Lebensmittel kaufen und über das Projekt »Conditional Cash Transfer for Education« Schulbildung für ihre Kinder in Anspruch nehmen..... 9

Europäische Union will fitter werden beim Grenzmanagement, bei der Migrationssteuerung und bei der Zusammenarbeit im Bereich der Strafverfolgung..... 10

Europäische Kommission legt Staats- und Regierungschefs neue Pläne zur Migrationspolitik vor..... 11

In 27 Fällen verklagt die Europäische Kommission die Mitgliedstaaten vor dem Europäischen Gerichtshof - 130 Verfahren, in denen die Probleme mit den Mitgliedstaaten gelöst wurden, werden eingestellt..... 12

## Kultur

Europäische Union gibt beim Kulturforum in Mailand Startschuss für Europäisches Jahr des Kulturerbes 2018..... 13

Konzert von Absolventen der Hochschule für Musik »Felix Mendelssohn Bartholdy« Leipzig in der Residenz des deutschen Botschafters in Brüssel..... 14

---

## Wirtschaft

Europäische Kommission genehmigt den geplanten Erwerb bestimmter Vermögenswerte von Air Berlin durch easyJet ohne Auflagen..... 15

Sachsen erhält europäische Unterstützung für Strukturwandel..... 16

---

## Termine

---

Rat..... 17

Kommission..... 18

Europäisches Parlament..... 19

Sonstige..... 20

## Ausschreibungen

---

Support to the implementation of the EU-Africa Research and Innovation Partnership on Food and Nutrition Security & Sustainable Agriculture..... 21

Supporting microbiome coordination and the International Bioeconomy Forum..... 22

Genetic resources and pre-breeding communities..... 23

Thematic networks compiling knowledge ready for practice..... 24

Digital solutions and e-tools to modernise the CAP..... 25

Enabling the farm advisor community to prepare farmers for the digital age..... 26

Biodiversity in action - across farmland and the value chain..... 27

New and emerging risks to plant health..... 28

Stepping up integrated pest management..... 29

Making European beekeeping healthy and sustainable..... 30

Improving animal welfare..... 31

Anti-microbials and animal production..... 32

Towards healthier and sustainable food.....	33
Monitoring food R&I investments and impacts.....	34
Innovations in plant variety testing.....	35
Agri-Aqua Labs.....	36
Highly efficient management of soil quality and land resources.....	37
Increase the use of Interpol's SLTD database in Member States.....	38
European Researchers' Night.....	39
ERC Consolidator Grant.....	40
Unterstützung politischer Reformen - Initiativen für innovative politische Maßnahmen - Europäische experimentelle Maßnahmen in den Bereichen allgemeine und berufliche Bildung unter der Federführung hochrangiger Behörden.....	41

## **Kooperationsbörse**

---

Energy Efficiency for public water/hydric infrastructure - Efficiency 4 Water.....	42
The Future of School Toilets - an Interreg Baltic Sea Region project proposal.....	43

## An unsere Leserinnen und Leser

---

Liebe Leserin, lieber Leser,

wir wünschen Ihnen allen ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes, erfolgreiches Jahr 2018. Wir möchten uns an dieser Stelle für Ihr Vertrauen und Interesse bedanken, zeigt doch die stetig zunehmende Leserschaft, dass der Newsletter »Woche in Brüssel« gern gelesen wird.

Die Mitarbeiter des Sachsen-Verbindungsbüros Brüssel

## Initiativen für den Übergang zu einer modernen und sauberen Wirtschaft

---

(CL) Zwei Jahre nach Abschluss des Übereinkommens von Paris sieht sich die Europäische Union als Vorreiter beim Klimaschutz. In diesem Sinne hat die Europäische Kommission auf dem **Pariser Gipfeltreffen »One Planet Summit«** am 12.12.2017 eine Reihe von Initiativen für eine moderne und saubere Wirtschaft vorgestellt. Die Initiativen dienen zur Förderung des Übergangs zu einer modernen Wirtschaft und einer fairen Gesellschaft, die den zehn politischen Prioritäten der Juncker-Kommission entsprechen.

Das Pariser Übereinkommen ist eine Botschaft, dass der weltweite Übergang zu sauberer Energie Realität werden wird. Da es anerkanntermaßen ein wesentlicher Faktor für die Modernisierung der Industrie und Wirtschaft Europas ist, sieht die Europäische Kommission das Pariser Übereinkommen als Möglichkeit für EU-Unternehmen, ihre Vorreiterrolle bei der **Förderung von erneuerbaren Energien und Energieeffizienz** und als Wettbewerber bei der Erschließung des Marktes für saubere Technologien weltweit zu erhalten und zu ihrem Vorteil zu nutzen.

Die Europäische Union will mit gutem Beispiel voran gehen und ein Umfeld schaffen, das in allen Schlüsselsektoren öffentliche und private Investitionen in Innovations- und Modernisierungsprojekte begünstigt. Sie geht diesen Übergang zu einem modernen und sauberen Wirtschaftssystem an, indem sie die innerhalb der Europäischen Union bestehenden Unterschiede bei Energiemix und Wirtschaftsstrukturen berücksichtigt. Neben der Modernisierung und Verbesserung ihrer Energie- und Klimaschutzgesetzgebung sieht die Europäische Union auch Maßnahmen vor, die Investitionen mobilisieren, Arbeitsplätze schaffen, Industriesektoren stärken und innovieren sowie gewährleisten sollen, dass kein Bürger, kein Arbeitnehmer und keine Region bei diesem Prozess zurückbleibt.

Das Gipfeltreffen ist das Ergebnis der Initiative, die der französische Staatspräsident Emmanuel Macron auf dem G20-Gipfel von Juli 2017 in Hamburg nach Ankündigung der US-Regierung, aus dem Pariser Übereinkommen aussteigen zu wollen, lanciert hat.

Auf dem Gipfel trafen Akteure, die für eine moderne und saubere Wirtschaft eintreten, und Klimainvestoren zusammen. Über 1.000 Delegierte nahmen an dem Gipfel teil, der am 13.12.2017 mit verschiedenen Nebenveranstaltungen weiterläuft.

(Quelle: Europäische Kommission)

## Europäisches Parlament verlängert und erweitert EU-Investitionsplan

---

(JB) Am 12.12.2017 stimmte das Europäische Parlament (502 Ja-Stimmen, 125 dagegen und 19 Enthaltungen) der Verlängerung des Europäischen Fonds für strategische Investitionen (EFSI) bis 2020 sowie einer Aufstockung der EFSI-Mittel zur Finanzierung von mehr innovativen Projekten zu.

Ziel des neuen Investitionsfonds ist es, bis zu 500 Mrd. Euro an Investitionen zu mobilisieren, um Marktversagen und Investitionslücken anzugehen und risikoreiche Projekte zu finanzieren, die andernfalls nicht unterstützt würden. Die Investitionen sollen auf die Schaffung von Arbeitsplätzen, insbesondere für junge Menschen, Wachstum und Wettbewerbsfähigkeit, Energie, Umwelt und Klimaschutz, Gesundheitsfürsorge, Forschung und Innovation, nachhaltigen Verkehr, den digitalen Sektor sowie die Kreativwirtschaft ausgerichtet sein. Das Europäische Parlament erhält zudem das Recht, ein Mitglied für den EFSI-Lenkungsausschuss zu nominieren, das weitere Fachkenntnisse zur Verfügung stellen kann, um so Transparenz und Berichterstattung zu verbessern.

Um regionale, lokale und kleinere Projekte besser fördern zu können, sehen die neuen Vorschriften eine größere Rolle für die Europäische Plattform für Investitionsberatung vor, dessen Präsenz vor Ort gestärkt werden soll. Außerdem soll die Europäische Investitionsbank (EIB), wenn möglich, die Auswahl und Überwachung kleiner Projekte an nationale Förderbanken delegieren, die in der Lage sind, auch regionale, sektorale und grenzüberschreitende Projekte mit abzudecken. Falls ein Projekt unter angespannten Marktbedingungen leidet, soll die Europäische Investitionsbank die Kosten für den Begünstigten ausnahmsweise senken.

Hintergrund:

Der Europäische Fonds für strategische Investitionen, umgesetzt durch die Europäische Investitionsbank, wurde 2015 für einen anfänglichen Zeitraum von drei Jahren mit dem Ziel eingerichtet, mindestens 315 Mrd. Euro an Investitionen in die Realwirtschaft zu mobilisieren. Die Europäische Kommission schlug vor, die Laufzeit des Fonds bis zum Ende des derzeitigen mehrjährigen Finanzrahmens (MFR) der Europäischen Union im Dezember 2020 zu verlängern, um ein Investitionsziel von 500 Mrd. Euro zu erreichen.

## Europäische Kommission schlägt weitere Schritte zur Vertiefung der Wirtschafts- und Währungsunion vor

---

(JB) Am 06.12.2017 hat die Europäische Kommission ihr sogenanntes »Nikolaus-Paket« mit Vorschlägen zur weiteren **Vertiefung der Wirtschafts- und Währungsunion** mit konkreten Schritten für die kommenden 18 Monate vorgelegt. Die Vorschläge sollen am 15.12.2017 im Rahmen eines »Euro-Gipfels« von den EU-Staats- und Regierungschefs diskutiert werden.

Die vier Hauptinitiativen sehen wie folgt aus:

- Vorschlag zur Einrichtung eines Europäischen Währungsfonds (EWF), der im EU-Rechtsrahmen verankert werden soll. Der EWF würde auf der ESM-Architektur aufbauen, wobei die gegenwärtigen finanziellen und institutionellen Strukturen u. a. auch mit Blick auf die Rolle der nationalen Parlamente im Wesentlichen gewahrt bleiben sollen. Damit soll durch den EWF gewährleistet werden, dass die Mitgliedstaaten der Eurozone im Fall finanzieller Schwierigkeiten weiterhin unterstützt werden. Außerdem würde der EWF die gemeinsame Letztsicherung für den einheitlichen Abwicklungsfonds übernehmen und als letzter Kreditgeber fungieren, um die geordnete Abwicklung notleidender Banken zu erleichtern.
- Vorschlag zur Übernahme des Inhalts des Vertrags über Stabilität, Koordinierung und Steuerung in der Wirtschafts- und Währungsunion in das EU-Recht, wobei das im Stabilitäts- und Wachstumspakt vorgesehene nötige Maß an Flexibilität zu berücksichtigen ist, das die Europäische Kommission seit Januar 2015 auslotet. Im Jahr 2012 hatten sich die 25 unterzeichnenden Mitgliedstaaten verpflichtet, den Inhalt des Vertrags innerhalb von fünf Jahren nach seinem Inkrafttreten, d. h. bis zum 01.01.2018, in das Unionsrecht zu überführen.
- Mitteilung über neue Haushaltsinstrumente für ein stabiles Euro-Währungsgebiet innerhalb des Unionsrahmens, in der dargelegt wird, wie bestimmte Haushaltsfunktionen, die für das Euro-Währungsgebiet und die Europäische Union insgesamt von wesentlicher Bedeutung sind, im Rahmen der öffentlichen Finanzen der Europäischen Union von heute und morgen wahrgenommen werden können. In der Mitteilung wird auf vier spezifische Aspekte eingegangen: a) Unterstützung der Mitgliedstaaten bei Strukturreformen durch ein Instrument zur Umsetzung von Reformen und technische Unterstützung auf Antrag der Mitgliedstaaten; b) eine besondere Konvergenzförderung für Mitgliedstaaten, die dem Euro-Währungsgebiet beitreten; c) eine Letztsicherung für die Bankenunion über den EWF/ESM, die bis Mitte 2018 vereinbart und bis 2019 betriebsbereit sein sollte und d) eine Stabilisierungsfunktion? um bei großen asymmetrischen Schocks die Investitionstätigkeit stützen zu können.
- Mitteilung über die möglichen Funktionen eines europäischen Wirtschafts- und Finanzministers, der, wie im Rahmen der derzeitigen EU-Verträge vorgesehen, gleichzeitig Vizepräsident der Europäischen Kommission und Vorsitzender der Euro-Gruppe sein könnte. Durch die Zusammenführung von Zuständigkeiten und Fachwissen soll diese neue Position die Kohärenz, Effizienz, Transparenz und demokratische Rechenschaftspflicht der wirtschaftspolitischen Entscheidungsfindung für die Europäische Union und das Euro-Währungsgebiet unter uneingeschränkter Achtung der nationalen Zuständigkeiten stärken. Wenn bis Mitte 2019 eine Einigung über die Rolle des Ministers erzielt würde, könnte diese Position im Rahmen der Bildung der nächsten Europäischen Kommission eingerichtet werden. Die Euro-Gruppe könnte dann auch entscheiden, den Minister für zwei Amtszeiten zu ihrem Vorsitzenden zu wählen, sodass die beiden Mandate die gleiche Laufzeit hätten.

## Neuer Bericht zur Umsetzung der Sicherheitsunion liegt vor

---

(TGn) Am 12.12.2017 hat die Europäische Kommission **neue Vorschläge zur Interoperabilität** vorgelegt. Bislang arbeiten die IT-Systeme im Bereich Sicherheit und Grenzmanagement unabhängig voneinander. Das behindert nicht nur eine zügige Strafverfolgung, sondern auch die Prävention terroristischer Anschläge und organisierter Kriminalität. Mit den angekündigten Maßnahmen sollen die in verschiedenen Datenbanken vorhandenen Informationen künftig abgeglichen und verknüpft werden können. Dies soll insbesondere sicherstellen, dass den Grenzschutzbeamten zuverlässige Informationen übermittelt werden.

Die neuen Instrumente sollen dazu beitragen, dass Personen, die eine Sicherheitsbedrohung darstellen, beim Überschreiten der EU-Außengrenzen oder bei Reisen innerhalb des Schengen-Raums erkannt werden. Man erhofft sich darüber hinaus eine bessere Identifizierung von besonders schutzbedürftigen Personen wie unbegleiteten Minderjährigen.

Zu den neuen Elementen zählen die Einrichtung eines zentralen, europäischen Suchportals, die Einführung eines Systems zum Abgleich biometrischer Daten, ein gemeinsamer Speicher für Identitätsdaten sowie ein Multiple-identity Detektor, mit dessen Hilfe Mehrfachidentitäten aufgezeigt werden können.

Zu dem Thema Sicherheit allgemein legte die Europäische Kommission des Weiteren ihren zwölften **Bericht zur Umsetzung der Europäischen Sicherheitsunion** vor. In ihm werden die bereits ergriffenen und künftigen Maßnahmen im Kampf gegen Terrorismus und Radikalisierung sowie Stärkung der Cybersicherheit aufgeführt.

(Quelle: Europäische Kommission)



## **Über das »Emergency Social Safety Net« können Geflüchtete mit Guthabekarten Lebensmittel kaufen und über das Projekt »Conditional Cash Transfer for Education« Schulbildung für ihre Kinder in Anspruch nehmen**

---

(TGn) Die **Europäische Kommission** hat am **11.12.2017** zusätzliche humanitäre Hilfe für zwei große Projekte im Rahmen der EU-Flüchtlingsfazilität in der Türkei in Aussicht gestellt. 650 Mio. Euro gehen an das »Emergency Social Safety Net« (ESSN), das vom Welternährungsprogramm umgesetzt wird. Weitere 50 Mio. Euro werden das von UNICEF durchgeführte Projekt »Conditional Cash Transfer for Education« (CCTE) unterstützen.

Im Rahmen des ESSN-Programms werden den bedürftigsten Flüchtlingen monatliche Transfers über eine spezielle Debitkarte zur Verfügung gestellt, um wichtige Dinge zu kaufen. Das ESSN-Programm unterstützt bereits über 1,1 Millionen Flüchtlinge und wird mit dieser zusätzlichen Finanzierung bis Ende Januar 2019 fortgeführt.

Das CCTE-Projekt, das Anfang des Jahres angekündigt wurde, unterstützt Flüchtlingsfamilien, die ihre Kinder für die Schule anmelden und dafür sorgen, dass sie regelmäßig zur Schule gehen. Das von UNICEF durchgeführte Programm trägt zur Deckung der Bildungskosten bei und unterstützt Familien bei der Einschulung ihrer Kinder. Das Projekt hat inzwischen die Familien von über 167.000 Kindern erreicht und zielt darauf ab, 250.000 Flüchtlingskindern im ersten Jahr zu helfen.

Beide Programme werden in enger Partnerschaft mit dem Türkischen Roten Halbmond und den türkischen Behörden durchgeführt.

Hintergrund:

Die Türkei beherbergt mit über 3,4 Millionen Menschen die größte Flüchtlingsbevölkerung der Welt. Die Europäische Union zeigt Solidarität und Unterstützung für Flüchtlinge und Aufnahmegemeinschaften in der Türkei, indem sie im Zeitraum 2016-2017 über die Fazilität für Flüchtlinge in der Türkei 3 Mrd. Euro bereitstellt.

In den Jahren 2016 und 2017 hat die Europäische Union 45 humanitäre Projekte in der Türkei finanziert. Sie hat gemeinsam mit ihren Partnern und den türkischen Behörden Projekte in Bereichen wie Gesundheit und Bildung durchgeführt, um Flüchtlingen den Zugang zu den Dienstleistungen zu erleichtern, die sie am dringendsten benötigen. Die EU-Mittel haben Flüchtlingen geholfen, ihren täglichen Grundbedarf zu decken und sicherzustellen, dass sie Zugang zu Schutzdiensten haben.

(Quelle: Europäische Kommission)

## **Europäische Union will fitter werden beim Grenzmanagement, bei der Migrationssteuerung und bei der Zusammenarbeit im Bereich der Strafverfolgung**

---

(TGn) Der **Rat für Justiz und Inneres** hatte am **07.12.2017** eine allgemeine Ausrichtung zum Entwurf einer Verordnung über die Agentur der Europäischen Union für das Betriebsmanagement von IT-Großsystemen im Raum der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts (eu-LISA) festgelegt. Auf der Grundlage dieses Mandats kann der Vorsitz die Verhandlungen mit dem Europäischen Parlament aufnehmen, sobald das Europäische Parlament ebenfalls seinen Standpunkt festgelegt hat.

(Quelle: Rat der Europäischen Union)

## Europäische Kommission legt Staats- und Regierungschefs neue Pläne zur Migrationspolitik vor

---

(TGn) Vor dem Gipfel der EU-Staats- und Regierungschefs am 14.12.2018 hatte die Europäische Kommission am 07.12.2017 einen **politischen Fahrplan vorgelegt**, mit dem bis Juni 2018 eine breite Einigung darüber erzielt werden soll, wie die Fortsetzung einer tragfähigen Migrationspolitik aussehen kann.

Das Papier enthält allerdings nichts Neues. Im Rat für Justiz und Inneres am 06./07.12.2017 wurde darüber nicht diskutiert. Ob der angestrebte Juni-Termin für eine Einigung realistisch ist, bleibt offen.

So stehen im Frühjahr 2018 in Italien Wahlen an - eine Situation, in der die italienische Regierung vorsichtig mit richtungsweisenden Entscheidungen umgehen dürfte.

(Quelle: Europäische Kommission)

## **In 27 Fällen verklagt die Europäische Kommission die Mitgliedstaaten vor dem Europäischen Gerichtshof - 130 Verfahren, in denen die Probleme mit den Mitgliedstaaten gelöst wurden, werden eingestellt**

---

(TGn) Am 07.12.2017 hatte die Europäische Kommission eine Information über den Stand der Vertragsverletzungsverfahren veröffentlicht. In der [Presseerklärung](#) wird darauf hingewiesen, dass inzwischen in einigen Fällen auch Klage beim Europäischen Gerichtshof erhoben wurde. Hervorgehoben wurden die Klagen gegen Tschechien, Polen und Ungarn, die nicht in dem Maße Flüchtlinge aufnehmen, wie sie im Rahmen der Umsiedlungsbeschlüsse des Europäischen Rates aus dem Jahr 2015 verpflichtet wären.

Gegen Deutschland, Belgien und Frankreich wurde Klage erhoben, weil sie es versäumt hätten, die vollständige Umsetzung von EU-Rechtsvorschriften über die Anerkennung von Berufsqualifikationen (Richtlinie 2013/55/EU) mitzuteilen.

Demgegenüber hat die Europäische Kommission bekannt gegeben, 130 Vertragsverletzungsverfahren einzustellen. Darunter befinden sich auch die Verfahren und Beschwerden im [Glücksspielsektor](#). Sie begründet das unter anderem damit, dass sie strategischer vorgehen und in höherem Maße Prioritäten setzen wolle.

(Quelle: Europäische Kommission)

## Europäische Union gibt beim Kulturforum in Mailand Startschuss für Europäisches Jahr des Kulturerbes 2018

---

(WK) Am 07.12.2017 gab Kulturkommissar Tibor Navracsics beim diesjährigen Europäischen **Kulturforum** in Mailand den **Startschuss** für das Europäische Jahr des Kulturerbes 2018.

Dieses Europäische Jahr soll das Bewusstsein für die soziale und wirtschaftliche Bedeutung des kulturellen Erbes stärken. Tausende von Initiativen und Veranstaltungen in ganz Europa bieten Bürgerinnen und Bürger aus allen Bevölkerungsschichten die Möglichkeit, mitzumachen. Neben Projekten und Initiativen in den Mitgliedstaaten, Gemeinden und Regionen sind auch von der Europäische Union finanzierte, länderübergreifende Projekte geplant. Ein Höhepunkt des Jahres wird der Europäische Kulturerbe-Gipfel im Juni 2018 in Berlin sein.

Die Aktivitäten zum Europäischen Jahr des Kulturerbes in Deutschland werden koordiniert vom Deutschen Nationalkomitee für Denkmalschutz unter dem Motto **Sharing Heritage**.

## **Konzert von Absolventen der Hochschule für Musik »Felix Mendelssohn Bartholdy« Leipzig in der Residenz des deutschen Botschafters in Brüssel**

---

(WK) Am Abend des 05.12.2017 fand auf gemeinsame Einladung des deutschen Botschafters beim Königreich Belgien, Rüdiger Lüdeking, und Staatssekretär, Uwe Gaul, aus dem Sächsischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst in der Residenz des Botschafters ein Konzert mit Musikern der Hochschule für Musik und Theater »Felix Mendelssohn Bartholdy« statt. Vor ca. 50 geladenen Gästen interpretierten Frederick Tucker (Gesang) und Elena Postumi (Piano) Werke von Beethoven, Debussy und Schumann. Botschafter Lüdeking und Staatssekretär Gaul kamen überein, die 2016 begründete Tradition fortzuführen und auch für 2018 wieder ein solches Konzert zu planen.

## **Europäische Kommission genehmigt den geplanten Erwerb bestimmter Vermögenswerte von Air Berlin durch easyJet ohne Auflagen**

---

(CL) Die Europäische Kommission hat am 12.12.2017 den geplanten Erwerb bestimmter Vermögenswerte von Air Berlin durch easyJet nach der EU-Fusionskontrollverordnung ohne Auflagen genehmigt. Sie kam als Ergebnis ihrer Prüfung zu dem Schluss, dass die Übernahme den Wettbewerb im EU-Binnenmarkt nicht negativ beeinflussen würde.

Nachdem Air Berlin, Deutschlands zweitgrößte Fluggesellschaft, jahrelang in finanziellen Schwierigkeiten war, kündigte die Gesellschaft im August 2017 die Einleitung des Insolvenzverfahrens an, die zum Verkauf ihrer Vermögenswerte führte. In den darauf folgenden Wochen legte Air Berlin seine Geschäftstätigkeit nieder und verließ den Markt. EasyJet bot an, bestimmte Vermögenswerte und Rechte von Air Berlin als Teil seiner Passagierbeförderung am Flughafen Berlin-Tegel zu übernehmen, einschließlich Zeitnischen für Starts und Landungen am Flughafen Berlin-Tegel und an bestimmten Zielflughäfen.

Die Europäische Kommission hat die Auswirkungen der geplanten Übernahme mit besonderem Augenmerk auf der Tatsache geprüft, ob das von easyJet angestrebte Zeitnischen-Portfolio am Flughafen Berlin-Tegel und bestimmten Zielflughäfen es easyJet gestatten würde, bestimmte Wettbewerber vom Markt für den Fluggastverkehr von und nach Berlin auszuschließen. Eine Kontrolle bestimmter Zeitnischen-Portfolios auf überlasteten Flughäfen kann zu größeren Hindernissen für Fluggesellschaften führen, die von diesen Flughäfen aus operieren und diese anfliegen wollen, was wiederum höhere Tarife für die Fluggäste beinhalten würde.

Die Kommission kam bei ihrer Prüfung zu dem Schluss, dass die Ausweitung des Zeitnischen-Portfolios von easyJet auf überlasteten Flughäfen - und vor allem in Berlin - aller Voraussicht nach sich nicht negativ auf die Fluggäste auswirken wird, und easyJet weiterhin einem starken Wettbewerb seitens großer Fluggesellschaften wie der Lufthansa und Ryanair auf Strecken von und nach Berlin ausgesetzt ist.

(Quelle: Europäische Kommission)

## Sachsen erhält europäische Unterstützung für Strukturwandel

---

(CL) Die **Europäische Kommission** gab am **12.12.2017** bekannt, dass Sachsen als eine von insgesamt fünf europäischen Pilotregionen beim Strukturwandel hin zu einer innovativen, CO<sub>2</sub>-armen Wirtschaft Unterstützung erhält. Die ausgewählten Regionen werden von einer maßgeschneiderten Unterstützung durch Experten der Europäischen Kommission profitieren. Die Europäische Kommission übernimmt die Kosten für externe Sachverständige in Höhe von 200.000 Euro pro Region. Die Mittel stammen aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung ( **EFRE** ). Nach erfolgreicher Entwicklung der regionalen Strategien stehen für ihre zügige Umsetzung zusätzlich bis zu 300.000 Euro je Region aus dem EFRE zur Verfügung.

Die fünf Regionen, die von der Europäischen Kommission ausgewählt wurden, sind: Sachsen (DE), Hauts-de-France (FR), Norra Mellansverige (SE), Piemont (IT), und die Wallonie (BE). Diese Regionen waren bisher überwiegend von Industriezweigen mit hohem CO<sub>2</sub>-Ausstoß geprägt. Sie haben oft mit Mangel an geeigneten Qualifikationen, hohen Arbeitskosten und Deindustrialisierung zu kämpfen, was es ihnen erschwert, die Vorteile der Globalisierung und des technologischen Wandels auszuschöpfen.

Die von der Europäischen Kommission angestoßene Pilotmaßnahme soll den Regionen helfen, wirtschaftlichen Wandel durch **intelligente Spezialisierung** zu erreichen, d. h. die Regionen setzen auf Wettbewerbsnischen, in denen sie besonders stark sind, um sich Innovation, Dekarbonisierung und Digitalisierung zu eigen zu machen und die für die Zukunft benötigten Qualifikationen zu entwickeln.

Die ausgewählten Regionen werden außerdem von einer Unterstützung durch Experten der Europäischen Kommission profitieren. Diese Experten kommen aus unterschiedlichen Dienststellen und von der **Europäischen Beobachtungsstelle für Cluster und den industriellen Wandlungsprozess** und arbeiten in »regionalen« Teams zusammen. Sie sollen den Regionen dabei helfen, Strategien für den wirtschaftlichen Wandel auszuarbeiten, Möglichkeiten für die interregionale Zusammenarbeit auszuloten und bewährte Verfahren auszutauschen.

Hintergrund:

Angesichts tief greifender Veränderungen durch Globalisierung müssen Europas Regionen wettbewerbsfähiger und widerstandsfähiger werden. Die Pilotmaßnahme ist Teil eines **neuen Maßnahmenpakets**, um die intelligente Spezialisierung einen Schritt weiter zu bringen und Innovation in den EU-Regionen zu fördern. Außerdem ergänzt die Maßnahme die von der Europäischen Kommission eingerichtete **Plattform für Kohleregionen im Wandel**.

(Quelle: Europäische Kommission)



## Termine

---

### Rat

#### Wann

14.-15.12.2017

#### Was

**Europäischer Rat am 14.-15.12.2017 in Brüssel**

Am 14. und 15.12.2017 kommen die Staats- und Regierungschefs der Europäischen Union zu einem turnusgemäßen Treffen zusammen. Die Einrichtung einer » **Ständigen Strukturierten Zusammenarbeit**« (PESCO) auf dem Gebiet der Verteidigungspolitik wurde am 13.11.2017 von 23 EU-Staaten beschlossen. Der Rat der Europäischen Union wird den Beginn dieser Initiative begrüßen und über die Zusammenarbeit der Europäischen Union mit der NATO beraten. Er wird auch über eine einheitliche Migrationspolitik sprechen. In Zusammenhang mit dem Brexit wird eine Zwischenbilanz zu den Bürgerrechten, zur Frage der irischen Grenze sowie zu den finanziellen Verpflichtungen Großbritanniens gezogen. Alle Informationen zu diesem Gipfeltreffen finden Sie auf der [Internetseite des Europäischen Rates](#).

---

### Rat

#### Wann

15.12.2017

#### Was

**Euro-Gipfel am 15.12.2017 in Brüssel**

Im Rahmen der Agenda der EU-Führungsspitzen wird auf dem Euro-Gipfel über die Wirtschafts- und Währungsunion (WWU) und die Bankenunion beraten. Der Euro-Gipfel wird in einem inklusiven Format mit 27 Mitgliedstaaten stattfinden. Der fiskalpolitische Pakt sieht vor, dass alle Länder, die ihn ratifiziert haben, gegebenenfalls an Euro-Gipfeln teilnehmen sollten, und zwar insbesondere, wenn über die Architektur des Euro-Währungsgebiets beraten wird. Angesichts der Bedeutung der Beratungen hat Präsident Tusk beschlossen, auch Kroatien und die Tschechische Republik zu dem Gipfel einzuladen. Hintergrundinformationen dazu finden Sie auf der [Internetseite des Europäischen Rates](#).

---

### Rat

#### Wann

18.12.2017

#### Was

**Rat für Verkehr, Telekommunikation und Energie am 18.12.2017 in Brüssel**

Bei diesem Fachministertreffen stehen Energie-Themen zur Beratung an. Mehr Informationen werden auf der [Internetseite des Europäischen Rates](#) bereitgestellt.

---

## Termine

---

### Kommission

**Wann**

**20.12.2017**

**Was**

**Wöchentliche Kommissionssitzung in Brüssel**

Weitere Informationen und eine detaillierte Agenda können vorab auf der [Internetseite der Europäischen Kommission](#) abgerufen werden.

---

## Termine

---

### Europäisches Parlament

**Wann**

14.12.2017

**Was**

**Plenarsitzung des Europäischen Parlaments in Straßburg**

Am 14.12.2017 steht im Europäischen Parlament u. a. eine Beratung über die Arbeit des Petitionsausschusses im vergangenen Jahr sowie eine europäische Strategie für eine abgasarme Mobilität an. Die Tagesordnung können Sie auf der [Internetseite des Europäischen Parlaments](#) herunterladen. [Europe by Satellite \(EbS+\)](#) überträgt alle wesentlichen Tagesordnungspunkte.

---

## Termine

---

### Sonstige

#### Wann

14.12.2017

#### Was

**Treffen der Task Force EU-AU-UN am 14.12.2017 in Brüssel**

Die Hohe Vertreterin der Europäischen Union für Außen- und Sicherheitspolitik, Federica Mogherini, veranstaltet ein Treffen der Task Force EU-AU-UN auf politischer Ebene. An dem Treffen werden die für soziale Angelegenheiten zuständige Kommissarin der Afrikanischen Union, Amira ElFadil, der Generaldirektor der Internationalen Organisation für Migration, William Lacey Swing, und der Hohe Flüchtlingskommissar der Vereinten Nationen, Filippo Grandi, teilnehmen. Dabei wird über die Möglichkeit der freiwilligen Rückkehr von Migranten nach Libyen, den Schutz von Migranten entlang der Fluchtrouten und den gemeinsamen Kampf gegen Schmuggler und Schleuser beraten werden. Weitere Informationen dazu finden Sie auf der [Internetseite des Europäische Auswärtige Dienst](#) (EAD; engl. kurz: EEAS).

---

## **Support to the implementation of the EU-Africa Research and Innovation Partnership on Food and Nutrition Security & Sustainable Agriculture**

---

Weitere Informationen finden Sie auf der Internetseite der [Europäischen Kommission für Forschung und Innovation](#).

## **Supporting microbiome coordination and the International Bioeconomy Forum**

---

Weitere Informationen finden Sie auf der Internetseite der [Europäischen Kommission für Forschung und Innovation](#).

## Genetic resources and pre-breeding communities

---

Weitere Informationen finden Sie auf der Internetseite der [Europäischen Kommission für Forschung und Innovation](#).

## Thematic networks compiling knowledge ready for practice

---

Weitere Informationen finden Sie auf der Internetseite der [Europäischen Kommission für Forschung und Innovation](#).



## Digital solutions and e-tools to modernise the CAP

---

Weitere Informationen finden Sie auf der Internetseite der [Europäischen Kommission für Forschung und Innovation](#).

## Enabling the farm advisor community to prepare farmers for the digital age

---

Weitere Informationen finden Sie auf der Internetseite der [Europäischen Kommission für Forschung und Innovation](#).

## **Biodiversity in action - across farmland and the value chain**

---

Weitere Informationen finden Sie auf der Internetseite der [Europäischen Kommission für Forschung und Innovation](#).

## New and emerging risks to plant health

---

Weitere Informationen finden Sie auf der Internetseite der [Europäischen Kommission für Forschung und Innovation](#).

## Stepping up integrated pest management

---

Weitere Informationen finden Sie auf der Internetseite der [Europäischen Kommission für Forschung und Innovation](#).

## Making European beekeeping healthy and sustainable

---

Weitere Informationen finden Sie auf der Internetseite der [Europäischen Kommission für Forschung und Innovation](#).

## Improving animal welfare

---

Weitere Informationen finden Sie auf der Internetseite der [Europäischen Kommission für Forschung und Innovation](#).

## Anti-microbials and animal production

---

Weitere Informationen finden Sie auf der Internetseite der [Europäischen Kommission für Forschung und Innovation](#).



## Towards healthier and sustainable food

---

Weitere Informationen finden Sie auf der Internetseite der [Europäischen Kommission für Forschung und Innovation](#).

## Monitoring food R&I investments and impacts

---

Weitere Informationen finden Sie auf der Internetseite der [Europäischen Kommission für Forschung und Innovation](#).

## Innovations in plant variety testing

---

Weitere Informationen finden Sie auf der Internetseite der [Europäischen Kommission für Forschung und Innovation](#).

## Agri-Aqua Labs

---

Weitere Informationen finden Sie auf der Internetseite der [Europäischen Kommission für Forschung und Innovation](#).

## Highly efficient management of soil quality and land resources

---

Weitere Informationen finden Sie auf der Internetseite der [Europäischen Kommission für Forschung und Innovation](#).

## Increase the use of Interpol's SLTD database in Member States

---

Weitere Informationen finden Sie auf der Internetseite der [Europäischen Kommission für Forschung und Innovation](#).

## European Researchers' Night

---

Weitere Informationen finden Sie auf der Internetseite der [Europäischen Kommission für Forschung und Innovation](#).

## ERC Consolidator Grant

---

Weitere Informationen finden Sie auf der Internetseite der [Europäischen Kommission für Forschung und Innovation](#).



**Unterstützung politischer Reformen - Initiativen für innovative politische Maßnahmen -  
Europäische experimentelle Maßnahmen in den Bereichen allgemeine und berufliche Bildung  
unter der Federführung hochrangiger Behörden**

---

Weitere Informationen finden Sie im [Amtsblatt der Europäischen Union](#).

## Energy Efficiency for public water/hydric infrastructure - Efficiency 4 Water

---

### Description:

The project aims at developing a standardized method to improve energy performance of the public water infrastructure of the territories involved within the consortium, through systematical identification of energy performance improvement opportunities, pilot actions implementation, personnel capacity building improvement and big data based optimization along with the integration of renewable energies.

Moreover, the project will focus on:

- the identification, analysis and further harmonization of innovative tools/concepts/frameworks to remove the barriers that hamper the existing demand and offer cycle for a wide range of water technologies and services;
- identification of the best requirements for implementing innovative energy services and financial schemes.

The researched is addressed at looking for partners belonging to the Central Europe Programme Area. (Objective 2.1 - Improving Energy Efficiency in public infrastructure)

### Partners involved:

Italian Multiutility, Italian financial advisor

### Partner Types role of interests:

Multiutilities water sector, Financial advisors, Research & Development Institutions/Agencies, SMEs dealing with water and IT management, Regional Environment & Water Departments (as Associated partners)

### EC contribution:

60 mln

### Foreseen project budget:

2.000.000,00 Euro

### Call title:

Programme Central Europe - Interreg - 3° call

### Deadline of the Call:

25/01/18

### Contact person:

Nicola Scomparin

[nicola.scomparin@sinloc.com](mailto:nicola.scomparin@sinloc.com)

## The Future of School Toilets - an Interreg Baltic Sea Region project proposal

---

Description:

Background - State of the art:

In Denmark, 40.000 children experience difficulties keeping the stools. They suffer from fecal incontinence which causes them significant social issues and reduced quality of life. The condition often emerges from bad toilet habits, e.g. when school children hold on the stools an entire day due to not wanting to use the insanitary toilets of the school.

Recent Danish analysis pinpoint that more than 60 % of pupils find the physical conditions of school toilets unsatisfactory; more than half of pupils find toilets either often or always being disgusting. The analysis show that a very large segment of pupils have felt insecure and that toilets are unpleasant to use, why a large proportion of pupils completely have avoided using the toilets during an entire day of school. This results in increased risk to some pupils of developing fecal incontinence and various intestinal diseases due to pupils avoiding eating or drinking during school time. Furthermore, a great risk of pupils' abilities of learning and concentrating being significantly reduced, exists.

Likewise, Swedish and Norwegian inquiries show similar tendencies to the Danish inquiries.

To reduce the number of cases concerning fecal incontinence among children and thereby improving the quality of life among children and teenagers, this project is concerned with the development of new types of school toilet facilities. In practice this means the development of a new standard of hygiene-stations, development of a new standard urinal for boys, digital nudging and decoration of toilet rooms etc. A number of technical building recommendations concerning interior design and proposals of how to use products will be included.

We assume the similar challenges occur at schools in other countries, therefore this project-proposal:

Proposed activities:

The project will emphasize on how focus on indoor climate, interior design, renovation and establishments of new school toilets can create optimal conditions for a good indoor climate, well-being and hygiene thus fewer children and teenagers experience life-threatening symptoms from not utilizing toilets during the school day. Absence will be reduced and on a societal level it will have great impact on the well-being of the individual and economy in general.

Intendedly, the schools in this project will function as drivers of innovation and will in close collaboration with institutes of knowledge and private corporations develop new techniques and methods of school toilet-optimization. To corporations participating in the project, the renewed use-practice of existing products on the market utilized in new types of solutions will be a potential of growth and increased revenue - and thereby an increased number of jobs.

The overall result of the project will benefit all participating municipalities due to a complete concept description, providing an overview of solutions that municipalities can utilize in the context of renovation, construction or simple improvements with the purpose of creating increased well-being among children and teenagers.

Project phases:

Proposedly the project will be divided into four phases, which will be illustrated below. In phase one, as much knowledge as possible about existing solutions on the market will be collected from corporations and institutions of knowledge. This will provide the foundation for new school toilet-solutions. Knowledge collection is executed through workshops with experts, pupils and corporations. Phase two will start immediately after execution of workshops with project relevance, where relevant products and corporations on the market will be revealed. The result of the workshops will be product preparations and tests of new solutions. Phase three gather data and results from the development- and test phase. Phase four summarizes conclusions and results from the three other phases of the project.

More value across the borders:

A project partnership with countries from the Baltic region will have a common ambition of finding good and innovative solutions while benefitting from using existing products on the market. The mentioned solutions will be adapted to the context of establishing Future School Toilets and Future Teaching Environments with individual standards for individual schools. The collaboration must furthermore be a platform to learn from one another's experiences, especially with the purpose of creating more future collaboration - both in the context of this project and other common challenges. The project will create attention to the need of action in the case

of bad, unsanitary and breached school toilets alongside new indoor climate solution in learning environments. Simultaneously, the project will clarify the possibilities of adapting existing products on the market to new solutions. This creates an opportunity to corporate partners involved of increased revenue without the costs of developing new products to an expanding market.

Expected results:

A new concept in which competence, hygiene, the experience of using better toilets and improved classrooms will give rise to fewer symptoms of disease, improved concentration, increased learning, fewer cases of incontinence and improved well-being in general. Competence- and learning material will be developed for the schools and a model, in which the effects of the new toilets and learning environments can be measured, will be developed. This model will also be applicable after the end of this particular project. An expected result will be an improved networked collaboration between the participating countries and corporations.

The new concept is expected to have a potential of export, thus it might create jobs eventually. It is furthermore expected, that experience gained from the concepts of school toilets and learning environments will be applicable in other contexts where demand exists for a self-cleaning toilet solution. Examples can be hospitals, nursing homes, children's institutions, museums, libraries, concert halls and learning institutions in general.

Project partners:

- Vesthimmerlands Kommune (Municipality), Vestre Boulevard 7, 9600 Aars - Denmark (Leader)
- Aarhus Kommune, BORN OG UNGE, Grondalsvej 2, 8260 Viby J,
- »IWI TECHNOLOGY APS«, Tjernevej 18, 2800 Lyngby (private company)
- »Bunker 43«
- Skiltefabrikken »Tryk Pa«

Project partners from the Baltic region with similar challenges are searched for. Typically it will be schools:

- Marks Municipality and i.e companies in Sweden
- Municipalities, university or companies from the 3 Baltic countries (to be announced)
- Municipalities, university or companies from Poland or Germany (to be announced)

Knowledge- and analysisinstitutions:

- UCN, University College Nordjylland
- Aalborg University

Budget and timeschedule:

The project will apply for funding from Interreg Baltic Sea Region during the action »Capacity for Innovation?. An expected overall budget is expected to be 2? to 3 million € and the project is expected to last three years.

Partners involved:

- Vesthimmerlands Kommune (Municipality), Vestre Boulevard 7, 9600 Aars - Denmark (Leader)
- Aarhus Kommune, BORN OG UNGE, Grondalsvej 2, 8260 Viby J,
- »IWI TECHNOLOGY APS«, Tjernevej 18, 2800 Lyngby (private company)
- »Bunker 43«, Rantzausgade 41, 90

Call Title:

1 | 7 Interreg Baltic Sea Region Third Call for Applications Priorities 1-3

Financial aspects:

The project will apply for funding from Interreg Baltic Sea Region during the action »Capacity for Innovation«. An expected overall budget is expected to be 2,5 to 3 million € and the project is expected to last three years.

Contact person:

Aija Konisevska

[Azadiaka@ndeudk](mailto:Azadiaka@ndeudk)